

Saale-Zeitung.

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

für Halle vierteljährlich 2,50 M., für ganzjähriger Bestellung 2,75 M., ...

Hier die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

Verantwortungsbearbeiter: Herrmann in Leipzig, Magdeburg etc. ...

Neuannahmungskommission.

Nr. 29.

Halle a. d. Saale, Freitag den 18. Januar

1895.

Die Präsidentenwahl in Frankreich.

Frankreich hat wieder einen Präsidenten. Das schließliche Ergebnis der am Donnerstag in Versailles von dem Nationalkongress ...

Verfallens, 7 Uhr 53 Min. Der Kongress wählte im zweiten Wahlgange den bisherigen Marine-Minister Felix Faure mit 495 Stimmen zum Präsidenten der Republik. ...

Faure zählt zu den Kandidaten, deren Aussichten schon gestern als günstig bezeichnet waren. Ueber den Verlauf der Wahl liegen aus Versailles zahlreiche Depeschen vor, von denen wir die wichtigsten nachstehend folgen lassen:

Verfallens, 17. Jan. Gegen 1/2 Uhr begann sich der Kongressfall zu füllen. Dupuy erklärte sofort, daß er keine Kandidatur zurücksetze, ...

Verfallens, 17. Jan. Gegen 1/2 Uhr begann sich der Kongressfall zu füllen. Dupuy erklärte sofort, daß er keine Kandidatur zurücksetze, ...

Verfallens, 17. Jan. Nachm. 5 Uhr 20 Min. Die Tagesverhandlung beim ersten Wahlgange wurde nachfolgendermaßen abgehalten: ...

Verfallens, 17. Jan. amends 6 Uhr 30 Min. Der zweite Wahlgang war um 6 Uhr 15 Min. beendet. Die Sozialisten beteiligten sich an der Wahl in der Absicht, die Wahlmänner für Brissot zu vergrößern. ...

Verfallens, 17. Jan. Amends 9 Uhr 15 Min. Nach der Sitzung begaben sich die Mitglieder des Bureaus des Kongresses und die Minister in das Cabinet des Kongress-Präsidenten Challemel-Lacour, ...

Verfallens, 17. Jan. Als Challemel-Lacour mit der Verkündigung des Wahlergebnisses beauftragt wurde, trat diese Stelle ein. ...

Verfallens, 17. Jan. [Kongress] In der Diplomatologie befinden sich die Sekretäre der deutschen Botschaft in Wien und Graf v. Arco-Valley sowie der Sekretär der österreichisch-ungarischen Botschaft Graf Sigov. ...

Verfallens, 17. Jan. [Kongress] In der Diplomatologie befinden sich die Sekretäre der deutschen Botschaft in Wien und Graf v. Arco-Valley ...

Die nun glücklich benannte Präsidentenwahlkommission glaubte übrigens auch einer der französischen Präsidentschaften, der Herzog von Orleans, zu einer Kandidatur denken zu können. ...

Verfallens, 17. Jan. Der Herzog von Orleans hat an den ordentlichen Senator Buffet folgendes Schreiben gerichtet: ...

macht das Geli noch schmerzlicher. Der vor sechs Monaten gewählte Präsident giebt seine Demission und begründet dieselbe in einem Schreiben, das ein Antikegner gegen die jetzige Konstitution ist. ...

Der Herzog von Orleans hatte sich also nach Dover begeben und sprach sich auf dem Sprung. Er wird sich aber nicht wohl beruhigen und unverständigen Dinge wieder nach London zurückbegeben.

Deutsches Reich.

Sozial- und Personalnachrichten.

Berlin, 17. Jan. Der Kaiser hörte heute morgen den Vortrag des Kriegsministers und arbeitete mit dem Chef des Militärkabinetts. ...

Die Sitzung des Reichstages.

Berlin, 17. Jan. Im Reichstage wurde heute der Belegentwurf Graf Hompeichs, das Festungsgesetz aufzuheben, mit geringer Mehrheit in 2. Lesung angenommen. ...

Im Reichstage ist die vorläufige Abrede getroffen, daß von dem ersten dreifach vorkommenden Initiativ-Anträgen zunächst die Preussische Vereinigung hat den Vorzug zu bekommen. ...

den sie in erster Linie zur Verhandlung bringen will. Der Antrag bezieht sich, wie bekannt, auf Mecklenburg.

Nur die wirtschaftliche Abtheilung des Staatserlasses soll berufen werden. Nach der 'Kreuzzeitung' steht die Berufung von 14 neuen Mitgliedern bevor. ...

Der kaiserliche Kommissar Major von Wissmann wird, wie nach der 'Kreuzzeitung' verlautet, zunächst nicht nach Afrika zurückkehren, sondern in Berlin an der Centralstelle in kolonialen Angelegenheiten vorläufig beschäftigt werden. ...

Die Umföhrungsfrage in der Kommission.

SS Berlin, 17. Jan. Die Umföhrungskommission des Reichstages nahm heute den Antrag Spahn (Centr.) mit großer Mehrheit an die Regierung aufzufordern, eine Uebersicht über die Strafbestimmungen der anderen Kantonsstaaten, welche auf die neuen vorgelegten Paragrafen Bezug haben, vorzulegen. ...

Verschiedene Mittheilungen.

In der Budgetkommission des Reichstages wurde am Donnerstag die Beratung des Militärkabinetts fortgesetzt und zunächst die abgeordnete Debatte über die Gewöhnung der Berechtigung des Einjährig-Freiwilligen ...

Die Wahlprüfungskommission hat die Wahl des Abg. Dr. Voelckel-Warburg beantragt.

Der Reichstags-Anzeiger veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Reichstags-Abgeordneten Dr. Voelckel-Warburg zum Unterstaatssekretär im Handelsministerium.

München, 17. Jan. Der bayerische Brauereirecht tritt am 22. d. zu kommen zur Verhandlung über die Erträge eines Landesverbandes bayerischer Brauereien zum Einlage gegen Verursacherklärungen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wie aus Budapest gemeldet wird, empfing am Donnerstag der König das neue Ministerium in gemeinsamer Audienz und hielt eine längere Ansprache, in der er äußerte, er wünsche, die Thätigkeit des neuen Kabinetts möchte auf allen politischen Gebieten nach jeder Richtung hin eine beruhigende sein. ...



**Italien.** Eine schenliche That ist wieder auf italienischen Boden in Mailand verübt worden. Dort wurde am Donnerstag den 12. d. M. der General-Lieutenant-antant des Reiches, G. M. in seinem Kabinett durch ein Individuum ermordet, das ihn unter falschen Namen zu sprechen verlangte. Der Mörder jagte Cessi an der Kehle und durchschnitt ihm die Schlagader. Cessi starb nach einigen Augenblicken. Der Mörder wurde sogleich verhaftet; derselbe nennt sich Attilio Veselicio und stellt sich rechtfertigend; er antwortet nicht auf die an ihn gerichteten Fragen. Man glaubt, es handle sich um einen Anarchisten.

**Italienische Wirt.** „Agenzia Stefani“ meldet aus Mailand vom 17. d. General-Parakter telegraphisch aus Senae, er habe das Mangoldpaar auf seiner eignen Kuchel in der Richtung auf Sienega nach und nach zum einen schuldigen Mann für die Senae erreicht, was das Mangoldpaar ein großes heftiges Gerede machte, das einen vorläufigen Bericht für die Verhöfe der italienischen Agency darbot. Das gut gezielte Feuer trieb das ganze Corps der Tagierer auseinander, die auf und davon flohen und in dem Lager eine große Anzahl Zelte, Lebensmittel, lebendes Vieh und Kriegsmaterial im Stich ließen. Auf italienischer Seite kein Verlust.

### Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Stg.)

17. Sitzung vom 17. Januar, mittags 1 Uhr.

Am Bundesratsstische: Kommissar.  
Zur zweiten Beratung gelangt zunächst der Antrag der Abg. Graf Comppel und Gen. auf Aufhebung des § 1 des Zeitengesetzes (siehe die Beschlüsse des Reichstages vom 17. d. M.).

Der Antrag der Abg. Graf Comppel und Gen. hebt in seinem § 1 das vorstehende Gesetz auf und legt in einem § 2 fest, daß die zur Ausführung und zur Sicherstellung des Vollzuges des Gesetzes erlassenen Anordnungen ihre Gültigkeit verlieren.

**Hierzu beantragt**  
1. Abg. Richter, statt des § 1 des Antrages Comppel zu lesen: § 1. Der § 2 des Zeitengesetzes wird aufgehoben, sowie die § 2 des Antrages Comppel zu streichen.  
2. Abg. Dr. Richter (Wittlich), den § 2 des Zeitengesetzes aufzuheben und einen § 2 anzunehmen, wonach die Zeitgenossen, wenn sie Ankläger sind, aus dem Bundesgebiet ausgewiesen werden können oder ihnen der Aufenthalt in bestimmten Bezirken oder Orten verweigert werden kann.

Abg. Richter (fr. Pa.). Meinen Antrag habe ich schon in der vorigen Session gestellt. Die Antragsteller hätten sich mit mehrerem Antrag zu begnügen, denn selbst wenn der Antrag Comppel angenommen würde, so hätte das praktisch zur Folge, daß die Niederlassung der Zeitgenossen in Grund der Parteilagerung aufgehoben bleiben würde; denn in Preußen und Sachsen, auch in Baden und Bayern blieben die Zeitgenossen für die Niederlassung der Zeitgenossen; nur in Württemberg würde der Antrag Comppel praktische Bedeutung haben. Mein Antrag würde den Zeitgenossen einen wirklichen Erfolg und nimmt einen wesentlichen Schritt in der Richtung auf der fast völligen Abschaffung. In Fragen Interesse erwachte ich Ihnen die Annahme meines Antrages.

Abg. Dr. Friedberg (nl.). Ein Teil meiner Freunde sieht in einer Konzeption keine Veranlassung, ein anderer Teil will sich dem Antrag Richter anschließen. Der moderne Staat hat das Aufsichtsrecht über alle Korporationen, also auch über die Zeitgenossen, und kann bestimmen, welche Korporationen er zulassen will, es liegt in dem Zeitengesetze kein Ausnahmefall; im Gegentheil, wenn man den Orden des unrichtigsten Niederlassungsrecht genehmigt, so liegt darin eine Verungeltung, die keiner anderen Gesellschaft zuzuführen. Von Anfang an, bei der Beschaffung des Zeitengesetzes, war, was den § 2 anlangt, unser Standpunkt der, daß der Gesetzgeber eine Strafbestimmung annehmen sollte, die die Zeitgenossen in der oberschleichen Haltung. Die Aufhebung des § 2 würde geordnete Zustände wieder herbeiführen. Er hat Anlaß gegeben zu lebhaften Mitteilungen in sachlichen Kreisen. Ein erheblicher Bruchteil meiner politischen Freunde wird durch den Antrag Richter stimmen.

Abg. Dr. v. Bismarck (nl.). Wie werden gegen sämtliche Anträge stimmen. Man kann nicht mehrmals einen einzelnen Paragraphen aus dem Gesetze herausheben. Dadurch würde die Gesetzgebung aufgehoben, § 2 zu einer lex imperfecta, wenigstens so weit es Reichsrecht ist, denn es müßte dann die Landesgesetzgebungen Bestimmungen des § 2 erziehen.

Abg. Dr. v. Bismarck (nl.). Ich muß erklären, daß meine Ablehnung über die Anträge Comppel und Richter sich lediglich nach der Reihenfolge richten wird, in der die Anträge zur Abstimmung gestellt werden. Wird zuerst über den Antrag Richter abgemittelt, so werden wir gegen ihn stimmen müssen, da wir nicht den § 1 des Antrages Comppel beifügen wollen. Wird dagegen der Antrag Comppel zuerst abgemittelt, so sind wir in der zweiten Sitzung allerdings geneigt, dann für den Antrag Richter zu stimmen. Was wir in der dritten Sitzung werden, behalten wir uns vor. Was den Antrag Richter betrifft, so haben wir schon in der vorigen Session ihm keinen Gesinnung abgeben können, die Erleichterung die er bringt, befreit nicht den § 1, in dem wir den Hauptbegriff des Zeitengesetzes nicht aufzuheben wollen, die persönliche Freiheit in unzulässiger Weise beschränkt. Bezog die Abhaltung der wissenschaftlichen Vorträge über sozialpolitische Fragen stets ein zufällig dem Zeitgenossen angehörigen Gelehrten sind als Ordentlichkeit angesehen und verboten worden. Der Antrag Richter befreit also eine nicht nennenswerthe Erleichterung. Heute noch einmal in eine Erörterung darüber einzutreten, ob § 1 ein Ausnahmefall ist, darauf verzieht ich; wir halten unerschütterlich daran fest, daß § 1 ein Ausnahmefall ist, welcher dem § 2 (Zeitgenossen) gegenüber und zwar nicht nur gegen die Zeitgenossen, sondern gegen jeden Staatsbürger, den es nicht verweigert werden kann, im Zeitengesetz zu leben und zu werden. Wollen Sie also dem Zeitengesetz den Stachel nehmen, so stimmen Sie dem Antrage Comppel zu.

Abg. Richter tritt dem Präsidenten insofern von der Geschäftsordnung diesmal abzuweichen, als er den Antrag Comppel nicht zur Abstimmung bringe, damit das Centrum dann für seinen Antrag stimmen könne.

Damit schließt die Debatte.  
Präsident v. Lepowow entspricht dem Wunsch des Abg. Richter, dessen Antrag erst nach dem Antrage Comppel zur Abstimmung zu bringen. Die Abstimmung erfolgt in der Reihenfolge § 1 des Antrages Comppel wird mit dem Stimmen des Centrums, der Sozialdemokraten, Polen und eines Teils der beiden freisinnigen Fraktionen angenommen.  
Damit sind die übrigen Anträge erledigt.  
Der Rest des Antrages Comppel wird gleichfalls angenommen.

Das Haus geht nunmehr über zur Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Änderung und Ergänzung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung u. a. Die wichtigsten Änderungsvorschläge sind folgende:

1. Die Einführung der Berufung gegen die Urtheile der Strafkammern in erster Instanz;
2. Die Entschärfung insubstantiv Berufurtheile und in Verbindung damit die Einführung des Wiederannahmeverfahrens;
3. Die Aufhebung einiger der zum Erlaß für die mangelnde Berufung eingefügten sogenannten Garantien des Verfahrens;
4. Die Ausdehnung des Kontumacialverfahrens;
5. veränderte Vorschriften über die Vererbung der Zeugen;
6. die Einführung eines abgekürzten Verfahrens für gewisse, eine schnelle Behandlung erheischende Straftaten;
7. Veränderung in der schließlichen Zuständigkeit der Gerichte;
8. die Veränderung der Zuständigkeit über die Verurteilung und Geschäftsbekanntmachung bei den Kollegialgerichten.

Staatssekretär Reichel im Jahre 1884 hatte die Regierung die Initiative zu einer Revision der Strafprozeßordnung ergriffen. Damals scheiterte aber die Sache an der Haltung des Reichstages. Man hat sich seitdem im Reichstage und in der öffentlichen Meinung mit der Frage häufig beschäftigt und die Justizverwaltung hat dann auch die Sache weiter verfolgt und tritt nun mit neuen Vorschlägen vor das Haus. Die Diskussion während der Vorberatung des Entwurfs der Vorberichter hat in der Öffentlichkeit einen breiten Raum eingenommen. Man befürchtet, daß, wenn die Vorschläge der Regierung in Bezug auf das Verhältniß angenommen würden, dann eine unzulässige Beeinträchtigung der Gerichte durch die Justizverwaltung stattfinden würde. Die Regierung hingegen hat die Frage einer rechtlichen Frage betragende politische Erwägungen gemacht worden sind. Sie wollten lediglich die Möglichkeit beibehalten; der Weg, auf dem das Gesetz, ist für die Regierung eine Frage ungedeckter Bedeutung. Weis der Reichstag bessere Wege zur Abstellung der Uebelstände vorschläge, so werden die Regierungsvorschläge zurückgelassen. Die Einführung der Berufung gegen Urtheile der Strafkammern, die Aufhebung einiger sogenannten Garantien des Verfahrens, die Entschärfung insubstantiv Berufurtheile und die veränderten Vorschriften für die Vererbung von Zeugen. Diese vier Punkte bilden für die Regierung ein ununterschiedenes Ganzes und sie wünschen daher auch, daß sie als solches behandelt werden. Die Einführung der Berufung ist nicht möglich ohne die Einführung des Wiederannahmeverfahrens. Die Regierung versteht sich nicht den Beschlüssen gegen die Wiedereröffnung der Berufung; sie folgen, wenn sie sie trotzdem vorschläge, der Strömung der öffentlichen Meinung. Auch ist das Reichsgericht in der schließlichen Weise genehmigt. Der Staatssekretär geht darauf zur Unterstützung der Regierung die vorgeschlagenen Vorschläge. Wenn die Berufung wieder eingeführt ist, so können auch die Garantien, die wegen der mangelnden Berufung für notwendig erachtet wurden, wieder fallen gelassen werden. Die Vorschläge wegen Entschärfung insubstantiv Berufurtheile bewegen sich auf dem Boden, der im Laufe ihres Bestehens worden ist. Die Konzeption ist eine Bekämpfung des Wiederannahmeverfahrens, dessen Uebelstand wirklich dargelegt ist. Die Regierung haben sich nur schwer zu einer rechtlichen Einführung der Entschärfung entschlossen, weil sie den Weg der Gnade hier als den richtigen ansehen. Aber die Regierung befinden sich auch hier einer festen Strömung der öffentlichen Meinung gegenüber. Ihre Vorschläge entsprechen der in der Öffentlichkeit eingeführten Bestimmung anderer Staaten besitzen derartige überaus nicht. Eine eingehende Prüfung der Vorschläge wird daher angeeignet sein. Man hat die vorgeschlagene Entlohnung der Schwurgerichte als den ersten Schritt zu ihrer Wiedereinführung bezeichnet. Nach Ansicht der Regierung liegt die Wiedereinführung der Schwurgerichte in unmittelbarer Ferne. Andere Länder acht lediglich dahin, den Schwurgerichten Gehälter abzunehmen, die nach der Qualität der Schwurgerichte ihren Schwierigkeiten entsprechen müssen. Wir bezwecken nicht eine Schwächung, sondern eine Stärkung des Ansehens der Schwurgerichte. Das die Vorschläge etwa dahin zielt, den Gehalt, den die Strafprozeßordnung den Angeklagten gewährt, zu verringern, diesen in der öffentlichen Meinung, die ich sehr bedauern, der Kommission vorzutragen muß ich entschieden zurückweisen. In der Kommission wird Gelegenheit sein, dies überzeugend darzulegen. Unser Strafprozeß soll doch nicht bloß dem Angeklagten Schutz gewähren, sondern auch der Rechtsordnung und der durch das Verbrechen gefährdeten bürgerlichen Gesellschaft. Diejenige Gesellschaft, die nicht aus den Augen zu verlieren. Wir sind bessere Vorschläge, die Ihnen vorgelegt sind, zu machen, so werden die Regierung natürlich, ohne Vorurtheil und ohne sich an den Wünschen anzukleimen, mit Ihnen mitarbeiten. (Beifall.)

Abg. Wittlich (nl.). Die Vorlage bedarf einer gründlichen Prüfung in der Kommission. Der Gesetzentwurf hat aber den großen Vorzug, daß er in keiner Weise als ein Parteigesetz entworfen angesehen werden kann. Die Einführung der Berufung gegen Urtheile der Strafkammern, die Entschärfung insubstantiv Berufurtheile sind schon sehr alte Forderungen, und bei letzteren Gegenstände war nur die Schwierigkeit zu überwinden, wie man nachweisen wollte, daß jemand wirklich insubstantiv Berufurtheile ist. Die in diesen Vorlagen hierfür aufgestellten Bestimmungen entsprechen dem, was man auch früher schon an Auswärtigen für notwendig gehalten hat, um ein Wiederannahmeverfahren herbeizuführen. Ich habe mich sehr über diese Punkte näher eingeleitet. Der größte Teil meiner politischen Freunde ist mit dem Vorgehen der Regierung einverstanden, jedoch nur in einem Punkte nicht, nämlich in der Verweigerung einer Anzahl Sachen von den Schwurgerichten an die Strafkammern. Ich verweise jedoch theils deren Bedenken nicht. Der größte Teil meiner politischen Freunde ist auch gegen die Bestimmung der Vorlagen, nach denen den Angeklagten verneuert wird, schon vor der Hauptverhandlung die Beweise so zu sammeln, daß sie in der Hauptverhandlung sofort vorgetragen werden können. Dann müssen auch Garantien dafür geboten werden, daß dem Angeklagten, wenn ein Antrag von ihm in Bezug auf die Beweisverneuerung nicht angenommen wird, die Gründe dafür mitgetheilt werden können. Das Verbot des Angeklagten des Vorberichts halte ich für richtig. Wenn jetzt ein Gesetz, nachdem er vorher bereit ist, eine unrichtige Aussage macht, so ist er geneigt, sie auch wieder besseres Wissen aufrecht zu halten, und schwört so einen Meineid. Wenn aber jemand erst nachher verurteilt wird, so kann er vor seiner Verurteilung keine genaue Aussagen machen, noch nachweisen. Die Ausdehnung des Kontumacialverfahrens ist ein Schritt nach dem anderen, das Kontumacialverfahren zur Ermöglichung anzuheben, ob man nicht bei Strafgerichtverhandlungen eine fotografische Aufnahme der Verhandlungen einführen soll. Meine politischen Freunde stehen auf dem Standpunkt, daß die Zuständigkeit der Schöffengerichte erheblich erweitert werden kann. Auch die Einführung der Schwurgerichte von höheren Instanzen ist ein Schritt nach dem anderen. Diese Sachen an die Strafkammern kann ich nur sehr zweifelhaft halten. Aber nicht einverstanden kann ich mich nicht erklären, daß der Bundesjustizverwaltung ein so großer Einfluß auf die Zusammenlegung der Strafkammern eingeräumt wird. Zum Schluß möchte ich noch die Kommission, an welche die Vorlage überwiesen werden, um eine recht gründliche Arbeit leisten zu lassen, die Kommission in den Verhandlungen voraussichtlich sehr lange Zeit in Anspruch nehmen werden, so möchte ich die Regierung bitten, für den Fall, daß der Arbeitseffekt im Plenum früher erledigt ist als die Kommissionsberatungen, die Session dann entweder nur zu vertragen oder zu Gunsten der Justizgesetze zu verdrängen, damit die Kommission nicht wieder pro und contra verhandelt. Ich beziehe mich auf die Vorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern.

Abg. Dr. Cuneo (nl.). Die vorliegenden Fragen müssen lebensfähig und ruhig gewahrt werden, dann werden etwaige Streitigkeiten auch sich von selbst erledigen. Ein Hauptpunkt der Vorlage, der für meine politischen Freunde von größter Bedeutung ist, ist die Einführung eines Wiederannahmeverfahrens für insubstantiv Berufurtheile; doch scheint die Bestimmung, daß nur bei nachgewiesener Unschuld der Rechtsanspruch besteht, werden soll, mir zu eng gezogen zu sein. Es müßte der Anspruch auf diesen Punkt gewahrt werden zu sein, in sonstigen Fällen, außer bei nachgewiesener Unschuld, auch bei nachgewiesener Unschuld zu sein. Auch das Wiederannahmeverfahren, das bei nachgewiesener Unschuld der Rechtsanspruch besteht, werden soll, mir zu eng gezogen zu sein. Es müßte der Anspruch auf diesen Punkt gewahrt werden zu sein, in sonstigen Fällen, außer bei nachgewiesener Unschuld, auch bei nachgewiesener Unschuld zu sein. Auch das Wiederannahmeverfahren, das bei nachgewiesener Unschuld der Rechtsanspruch besteht, werden soll, mir zu eng gezogen zu sein. Es müßte der Anspruch auf diesen Punkt gewahrt werden zu sein, in sonstigen Fällen, außer bei nachgewiesener Unschuld, auch bei nachgewiesener Unschuld zu sein.

lebensfähig und ruhig gewahrt werden, dann werden etwaige Streitigkeiten auch sich von selbst erledigen. Ein Hauptpunkt der Vorlage, der für meine politischen Freunde von größter Bedeutung ist, ist die Einführung eines Wiederannahmeverfahrens für insubstantiv Berufurtheile; doch scheint die Bestimmung, daß nur bei nachgewiesener Unschuld der Rechtsanspruch besteht, werden soll, mir zu eng gezogen zu sein. Es müßte der Anspruch auf diesen Punkt gewahrt werden zu sein, in sonstigen Fällen, außer bei nachgewiesener Unschuld, auch bei nachgewiesener Unschuld zu sein. Auch das Wiederannahmeverfahren, das bei nachgewiesener Unschuld der Rechtsanspruch besteht, werden soll, mir zu eng gezogen zu sein. Es müßte der Anspruch auf diesen Punkt gewahrt werden zu sein, in sonstigen Fällen, außer bei nachgewiesener Unschuld, auch bei nachgewiesener Unschuld zu sein.

### Salle und Jugend.

Halle, 18. Jan.  
— Die Stadtverordneten-Versammlung hat am 17. d. M. in ihrer letzten außerordentlichen Sitzung eine Beschlussempfehlung abgegeben, wonach der Magistrat von der weiteren Vertheilung eines Verdictes über die Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung absteht, nachdem die hiesigen Zeitungen die Veröffentlichung wieder aufgenommen haben. Dann wurden die Mittel für die Ankauf von neuen Büchern für die Bibliothek der Stadtverordneten-Versammlung auf den Betrag von 1000 Mark festgesetzt, die der Magistrat zu beschaffen hat. Weiter wurde der Magistrat beauftragt, daß und weshalb er nicht in der Lage sei, von der Halleischen Hofbahn-Aktion-Gesellschaft den Erlös der Aktien für die Ankauf neuer Bücher zu verwenden, sondern nur die Mittel für die Ankauf neuer Bücher zu verwenden. Weiter wurde der Magistrat beauftragt, daß und weshalb er nicht in der Lage sei, von der Halleischen Hofbahn-Aktion-Gesellschaft den Erlös der Aktien für die Ankauf neuer Bücher zu verwenden, sondern nur die Mittel für die Ankauf neuer Bücher zu verwenden.

### Provinzial-Neuigkeiten.

R. Eisen, 17. Januar. (Zur Lage.) Gestern vormittag 9 Uhr fand wieder ein großer Gedrängnis statt, wobei vornehmlich in der Richtung der Eisenbahn von Eisen nach Eisen, wobei der Gedrängnis in letzter Zeit wieder recht groß geworden; viel hat dazu ein aufsehend lebhafter Lauf in der „Reißiger Volkszeitung“ beigetragen, welcher hier viel verbreitet und in dem angeführt wird, daß der Stadt Eisen mit politischer Gewißheit ein plötzlicher Untergang drohe. Nach dem Bericht der Eisenbahn von Eisen nach Eisen, wobei der Gedrängnis in letzter Zeit wieder recht groß geworden; viel hat dazu ein aufsehend lebhafter Lauf in der „Reißiger Volkszeitung“ beigetragen, welcher hier viel verbreitet und in dem angeführt wird, daß der Stadt Eisen mit politischer Gewißheit ein plötzlicher Untergang drohe. Nach dem Bericht der Eisenbahn von Eisen nach Eisen, wobei der Gedrängnis in letzter Zeit wieder recht groß geworden; viel hat dazu ein aufsehend lebhafter Lauf in der „Reißiger Volkszeitung“ beigetragen, welcher hier viel verbreitet und in dem angeführt wird, daß der Stadt Eisen mit politischer Gewißheit ein plötzlicher Untergang drohe.





Störungen in der Erziehung der dienstlichen Gehäfte Anseh gibt. Der Erweiterungsbau soll den vorderen Teil des Hauses mit seinen großen historischen Erinnerungen unangetastet lassen und nur auf die hinteren Flügel ausgedehnt werden.

Wahlberg (Süd), 16. Jan. (Hafen - Schiffahrt). Hier ist im Winter häufig mit vielen Fahrzeugen gefüllter Hafen bis diesmal recht leer. Es liegen in demselben ein Hundst große Schiffe, und die Dampfschiffe fehlen vollständig.

Wittenberg, 16. Jan. (Städtisches). In der ersten die Befehle sind im Januar 1891 im Reg. Kom. wiederholt. Nicht viel bei demnach die Verwaltung über die neu einzuführenden Bestimmungen.

Wittenberg, 16. Jan. (Bürgerhäuser). Die kleine Polizeidirektion hat der Stadt das durch den Bau einer neuen Hofställe gebildete alte Hofgebäude zum Kauf angeboten.

Wittenberg, 17. Jan. (Königsbesuch - Verfassung). In der ersten Februarwoche werden die kaiserlichen Majestäten zu mehrtägigem Aufenthalt hier eintreffen.

Wittenberg, 17. Jan. (Königsbesuch - Verfassung). Dem Direktor der Eisenbahngesellschaft, Witzke, ist von den Provinzen Sachsen-Weimar und Sachsen-Altenburg das Ritterkreuz I. Klasse des Herzog. Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen worden.

Wittenberg, 17. Jan. (Königsbesuch - Verfassung). Anlässlich unserer Winterferien im Sommer vorigen Jahres war zwischen der Provinz und dem Stadtrat ein Streit über den Kauf von Grundbesitz entstanden.

Wittenberg, 17. Jan. (Königsbesuch - Verfassung). Anlässlich unserer Winterferien im Sommer vorigen Jahres war zwischen der Provinz und dem Stadtrat ein Streit über den Kauf von Grundbesitz entstanden.

Wittenberg, 17. Jan. (Königsbesuch - Verfassung). Anlässlich unserer Winterferien im Sommer vorigen Jahres war zwischen der Provinz und dem Stadtrat ein Streit über den Kauf von Grundbesitz entstanden.

Wittenberg, 17. Jan. (Königsbesuch - Verfassung). Anlässlich unserer Winterferien im Sommer vorigen Jahres war zwischen der Provinz und dem Stadtrat ein Streit über den Kauf von Grundbesitz entstanden.

Wittenberg, 17. Jan. (Königsbesuch - Verfassung). Anlässlich unserer Winterferien im Sommer vorigen Jahres war zwischen der Provinz und dem Stadtrat ein Streit über den Kauf von Grundbesitz entstanden.

Wittenberg, 17. Jan. (Königsbesuch - Verfassung). Anlässlich unserer Winterferien im Sommer vorigen Jahres war zwischen der Provinz und dem Stadtrat ein Streit über den Kauf von Grundbesitz entstanden.

Der Präsidentschaftswahl in Frankreich.

Paris, 17. Jan. Präsident Felix Faure trat um 9 Uhr hier ein, eine unbedeutende Menschenmenge rief mit großer Begeisterung: „Vive la République!“ Die Kundgebungen dauerten auf der ganzen Fahrt bis zum Elyse, wo die Menge begeisterte Hochrufe auf die Republik und auf Faure ausbrachte.

Verfalltes, 18. Jan. Bei der Ueberrage der Gewaltigen sagte Dupuy, das Kabinett sei gefestigt, daß der Kongress den neuen Präsidenten unter den Ministern wählte. „Die Minister, denen die Loyalität und der Charakter des neuen Präsidenten bekannt sind, sind gewiß, daß die Ehre des Vaterlandes und die Interessen der Republik im guten Hande sind.“

Verfalltes, 17. Jan. Bei der Ueberrage der Gewaltigen sprach der Senatpräsident dem neuen Präsidenten gegenüber den Wunsch aus, seine Präsidentschaft möge durch den Triumph der Toleranz und der Freiheit aller Meinungen den Frieden bringen.

Paris, 17. Jan. Zahlreiche Blätter veranfaßten eine Sonderausgabe; auf den Boulevards betrat sie eine große Menschenmenge, besonders vor dem Zeitungsredaktionen, wo durch Transparente das Wahlergebnis bekannt gemacht wurde.

Paris, 17. Jan. Die Sozialisten haben ein Manifest veröffentlicht, in welchem sie gegen die Wahl des Kongresses protestieren und die Gegner beschuldigen, sie wollten den Kampf gegen die Demokratie fortsetzen und die sozialen Reformen verzögern.

Paris, 17. Jan. Einzelne Blätter besprechen bereits die Wahl. Der „Soir“ schreibt: Die vollendete Ehrenhaftigkeit Faures sichert uns eine forrekte Führung der Präsidentschaft; wir zweifeln aber, daß er die nötige Kraft und Autorität besitzt, um den sozialistischen Strömungen Widerstand zu leisten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Prag, 17. Jan. Das österreichische Stabeisenkartrill infolge der deutschen Konkurrenz die Stabeisenpreise in sämtlichen Relationen um 25 Kreuzer herabgesetzt.

Waren- und Produktberichte.

Halle, 17. Jan. (Melhbörse) Preise für netto 100 Kg. Kaiser-Auszug 22,50 bis 23,00 M., Weizenmehl 60/90 bis 60,00 M., Weizenmehl 0/17 bis 18,00 M., Roggenmehl 0/17 bis 18,00 M., Paternmehl 11,50 bis 12,00 M., Roggenkeise 8,50 bis 9,00 M., Weizenkeise 7,75 bis 8,00 M., Weizenkeise 6,75 bis 8,00 M., Haidemehl 33,00 M.

Getreide. Nordhausen, 17. Jan. Weizen 11,25-12,00 M., Roggen 11,00-11,50 M., Gerste 9,00-10,00 M., Hafer 9,00-10,50 M.

Produktbörse zu New York am 16. Jan. Weizen träge, aber behauptet. Kaffee für Rio No. 7 . . . 10 do. Rio No. 8 . . . 10 do. Rio No. 9 . . . 10 do. Rio No. 10 . . . 10 do. Rio No. 11 . . . 10 do. Rio No. 12 . . . 10 do. Rio No. 13 . . . 10 do. Rio No. 14 . . . 10 do. Rio No. 15 . . . 10 do. Rio No. 16 . . . 10 do. Rio No. 17 . . . 10 do. Rio No. 18 . . . 10 do. Rio No. 19 . . . 10 do. Rio No. 20 . . . 10 do. Rio No. 21 . . . 10 do. Rio No. 22 . . . 10 do. Rio No. 23 . . . 10 do. Rio No. 24 . . . 10 do. Rio No. 25 . . . 10 do. Rio No. 26 . . . 10 do. Rio No. 27 . . . 10 do. Rio No. 28 . . . 10 do. Rio No. 29 . . . 10 do. Rio No. 30 . . . 10 do. Rio No. 31 . . . 10 do. Rio No. 32 . . . 10 do. Rio No. 33 . . . 10 do. Rio No. 34 . . . 10 do. Rio No. 35 . . . 10 do. Rio No. 36 . . . 10 do. Rio No. 37 . . . 10 do. Rio No. 38 . . . 10 do. Rio No. 39 . . . 10 do. Rio No. 40 . . . 10 do. Rio No. 41 . . . 10 do. Rio No. 42 . . . 10 do. Rio No. 43 . . . 10 do. Rio No. 44 . . . 10 do. Rio No. 45 . . . 10 do. Rio No. 46 . . . 10 do. Rio No. 47 . . . 10 do. Rio No. 48 . . . 10 do. Rio No. 49 . . . 10 do. Rio No. 50 . . . 10 do. Rio No. 51 . . . 10 do. Rio No. 52 . . . 10 do. Rio No. 53 . . . 10 do. Rio No. 54 . . . 10 do. Rio No. 55 . . . 10 do. Rio No. 56 . . . 10 do. Rio No. 57 . . . 10 do. Rio No. 58 . . . 10 do. Rio No. 59 . . . 10 do. Rio No. 60 . . . 10 do. Rio No. 61 . . . 10 do. Rio No. 62 . . . 10 do. Rio No. 63 . . . 10 do. Rio No. 64 . . . 10 do. Rio No. 65 . . . 10 do. Rio No. 66 . . . 10 do. Rio No. 67 . . . 10 do. Rio No. 68 . . . 10 do. Rio No. 69 . . . 10 do. Rio No. 70 . . . 10 do. Rio No. 71 . . . 10 do. Rio No. 72 . . . 10 do. Rio No. 73 . . . 10 do. Rio No. 74 . . . 10 do. Rio No. 75 . . . 10 do. Rio No. 76 . . . 10 do. Rio No. 77 . . . 10 do. Rio No. 78 . . . 10 do. Rio No. 79 . . . 10 do. Rio No. 80 . . . 10 do. Rio No. 81 . . . 10 do. Rio No. 82 . . . 10 do. Rio No. 83 . . . 10 do. Rio No. 84 . . . 10 do. Rio No. 85 . . . 10 do. Rio No. 86 . . . 10 do. Rio No. 87 . . . 10 do. Rio No. 88 . . . 10 do. Rio No. 89 . . . 10 do. Rio No. 90 . . . 10 do. Rio No. 91 . . . 10 do. Rio No. 92 . . . 10 do. Rio No. 93 . . . 10 do. Rio No. 94 . . . 10 do. Rio No. 95 . . . 10 do. Rio No. 96 . . . 10 do. Rio No. 97 . . . 10 do. Rio No. 98 . . . 10 do. Rio No. 99 . . . 10 do. Rio No. 100 . . . 10 do. Rio No. 101 . . . 10 do. Rio No. 102 . . . 10 do. Rio No. 103 . . . 10 do. Rio No. 104 . . . 10 do. Rio No. 105 . . . 10 do. Rio No. 106 . . . 10 do. Rio No. 107 . . . 10 do. Rio No. 108 . . . 10 do. Rio No. 109 . . . 10 do. Rio No. 110 . . . 10 do. Rio No. 111 . . . 10 do. Rio No. 112 . . . 10 do. Rio No. 113 . . . 10 do. Rio No. 114 . . . 10 do. Rio No. 115 . . . 10 do. Rio No. 116 . . . 10 do. Rio No. 117 . . . 10 do. Rio No. 118 . . . 10 do. Rio No. 119 . . . 10 do. Rio No. 120 . . . 10 do. Rio No. 121 . . . 10 do. Rio No. 122 . . . 10 do. Rio No. 123 . . . 10 do. Rio No. 124 . . . 10 do. Rio No. 125 . . . 10 do. Rio No. 126 . . . 10 do. Rio No. 127 . . . 10 do. Rio No. 128 . . . 10 do. Rio No. 129 . . . 10 do. Rio No. 130 . . . 10 do. Rio No. 131 . . . 10 do. Rio No. 132 . . . 10 do. Rio No. 133 . . . 10 do. Rio No. 134 . . . 10 do. Rio No. 135 . . . 10 do. Rio No. 136 . . . 10 do. Rio No. 137 . . . 10 do. Rio No. 138 . . . 10 do. Rio No. 139 . . . 10 do. Rio No. 140 . . . 10 do. Rio No. 141 . . . 10 do. Rio No. 142 . . . 10 do. Rio No. 143 . . . 10 do. Rio No. 144 . . . 10 do. Rio No. 145 . . . 10 do. Rio No. 146 . . . 10 do. Rio No. 147 . . . 10 do. Rio No. 148 . . . 10 do. Rio No. 149 . . . 10 do. Rio No. 150 . . . 10 do. Rio No. 151 . . . 10 do. Rio No. 152 . . . 10 do. Rio No. 153 . . . 10 do. Rio No. 154 . . . 10 do. Rio No. 155 . . . 10 do. Rio No. 156 . . . 10 do. Rio No. 157 . . . 10 do. Rio No. 158 . . . 10 do. Rio No. 159 . . . 10 do. Rio No. 160 . . . 10 do. Rio No. 161 . . . 10 do. Rio No. 162 . . . 10 do. Rio No. 163 . . . 10 do. Rio No. 164 . . . 10 do. Rio No. 165 . . . 10 do. Rio No. 166 . . . 10 do. Rio No. 167 . . . 10 do. Rio No. 168 . . . 10 do. Rio No. 169 . . . 10 do. Rio No. 170 . . . 10 do. Rio No. 171 . . . 10 do. Rio No. 172 . . . 10 do. Rio No. 173 . . . 10 do. Rio No. 174 . . . 10 do. Rio No. 175 . . . 10 do. Rio No. 176 . . . 10 do. Rio No. 177 . . . 10 do. Rio No. 178 . . . 10 do. Rio No. 179 . . . 10 do. Rio No. 180 . . . 10 do. Rio No. 181 . . . 10 do. Rio No. 182 . . . 10 do. Rio No. 183 . . . 10 do. Rio No. 184 . . . 10 do. Rio No. 185 . . . 10 do. Rio No. 186 . . . 10 do. Rio No. 187 . . . 10 do. Rio No. 188 . . . 10 do. Rio No. 189 . . . 10 do. Rio No. 190 . . . 10 do. Rio No. 191 . . . 10 do. Rio No. 192 . . . 10 do. Rio No. 193 . . . 10 do. Rio No. 194 . . . 10 do. Rio No. 195 . . . 10 do. Rio No. 196 . . . 10 do. Rio No. 197 . . . 10 do. Rio No. 198 . . . 10 do. Rio No. 199 . . . 10 do. Rio No. 200 . . . 10 do. Rio No. 201 . . . 10 do. Rio No. 202 . . . 10 do. Rio No. 203 . . . 10 do. Rio No. 204 . . . 10 do. Rio No. 205 . . . 10 do. Rio No. 206 . . . 10 do. Rio No. 207 . . . 10 do. Rio No. 208 . . . 10 do. Rio No. 209 . . . 10 do. Rio No. 210 . . . 10 do. Rio No. 211 . . . 10 do. Rio No. 212 . . . 10 do. Rio No. 213 . . . 10 do. Rio No. 214 . . . 10 do. Rio No. 215 . . . 10 do. Rio No. 216 . . . 10 do. Rio No. 217 . . . 10 do. Rio No. 218 . . . 10 do. Rio No. 219 . . . 10 do. Rio No. 220 . . . 10 do. Rio No. 221 . . . 10 do. Rio No. 222 . . . 10 do. Rio No. 223 . . . 10 do. Rio No. 224 . . . 10 do. Rio No. 225 . . . 10 do. Rio No. 226 . . . 10 do. Rio No. 227 . . . 10 do. Rio No. 228 . . . 10 do. Rio No. 229 . . . 10 do. Rio No. 230 . . . 10 do. Rio No. 231 . . . 10 do. Rio No. 232 . . . 10 do. Rio No. 233 . . . 10 do. Rio No. 234 . . . 10 do. Rio No. 235 . . . 10 do. Rio No. 236 . . . 10 do. Rio No. 237 . . . 10 do. Rio No. 238 . . . 10 do. Rio No. 239 . . . 10 do. Rio No. 240 . . . 10 do. Rio No. 241 . . . 10 do. Rio No. 242 . . . 10 do. Rio No. 243 . . . 10 do. Rio No. 244 . . . 10 do. Rio No. 245 . . . 10 do. Rio No. 246 . . . 10 do. Rio No. 247 . . . 10 do. Rio No. 248 . . . 10 do. Rio No. 249 . . . 10 do. Rio No. 250 . . . 10 do. Rio No. 251 . . . 10 do. Rio No. 252 . . . 10 do. Rio No. 253 . . . 10 do. Rio No. 254 . . . 10 do. Rio No. 255 . . . 10 do. Rio No. 256 . . . 10 do. Rio No. 257 . . . 10 do. Rio No. 258 . . . 10 do. Rio No. 259 . . . 10 do. Rio No. 260 . . . 10 do. Rio No. 261 . . . 10 do. Rio No. 262 . . . 10 do. Rio No. 263 . . . 10 do. Rio No. 264 . . . 10 do. Rio No. 265 . . . 10 do. Rio No. 266 . . . 10 do. Rio No. 267 . . . 10 do. Rio No. 268 . . . 10 do. Rio No. 269 . . . 10 do. Rio No. 270 . . . 10 do. Rio No. 271 . . . 10 do. Rio No. 272 . . . 10 do. Rio No. 273 . . . 10 do. Rio No. 274 . . . 10 do. Rio No. 275 . . . 10 do. Rio No. 276 . . . 10 do. Rio No. 277 . . . 10 do. Rio No. 278 . . . 10 do. Rio No. 279 . . . 10 do. Rio No. 280 . . . 10 do. Rio No. 281 . . . 10 do. Rio No. 282 . . . 10 do. Rio No. 283 . . . 10 do. Rio No. 284 . . . 10 do. Rio No. 285 . . . 10 do. Rio No. 286 . . . 10 do. Rio No. 287 . . . 10 do. Rio No. 288 . . . 10 do. Rio No. 289 . . . 10 do. Rio No. 290 . . . 10 do. Rio No. 291 . . . 10 do. Rio No. 292 . . . 10 do. Rio No. 293 . . . 10 do. Rio No. 294 . . . 10 do. Rio No. 295 . . . 10 do. Rio No. 296 . . . 10 do. Rio No. 297 . . . 10 do. Rio No. 298 . . . 10 do. Rio No. 299 . . . 10 do. Rio No. 300 . . . 10 do. Rio No. 301 . . . 10 do. Rio No. 302 . . . 10 do. Rio No. 303 . . . 10 do. Rio No. 304 . . . 10 do. Rio No. 305 . . . 10 do. Rio No. 306 . . . 10 do. Rio No. 307 . . . 10 do. Rio No. 308 . . . 10 do. Rio No. 309 . . . 10 do. Rio No. 310 . . . 10 do. Rio No. 311 . . . 10 do. Rio No. 312 . . . 10 do. Rio No. 313 . . . 10 do. Rio No. 314 . . . 10 do. Rio No. 315 . . . 10 do. Rio No. 316 . . . 10 do. Rio No. 317 . . . 10 do. Rio No. 318 . . . 10 do. Rio No. 319 . . . 10 do. Rio No. 320 . . . 10 do. Rio No. 321 . . . 10 do. Rio No. 322 . . . 10 do. Rio No. 323 . . . 10 do. Rio No. 324 . . . 10 do. Rio No. 325 . . . 10 do. Rio No. 326 . . . 10 do. Rio No. 327 . . . 10 do. Rio No. 328 . . . 10 do. Rio No. 329 . . . 10 do. Rio No. 330 . . . 10 do. Rio No. 331 . . . 10 do. Rio No. 332 . . . 10 do. Rio No. 333 . . . 10 do. Rio No. 334 . . . 10 do. Rio No. 335 . . . 10 do. Rio No. 336 . . . 10 do. Rio No. 337 . . . 10 do. Rio No. 338 . . . 10 do. Rio No. 339 . . . 10 do. Rio No. 340 . . . 10 do. Rio No. 341 . . . 10 do. Rio No. 342 . . . 10 do. Rio No. 343 . . . 10 do. Rio No. 344 . . . 10 do. Rio No. 345 . . . 10 do. Rio No. 346 . . . 10 do. Rio No. 347 . . . 10 do. Rio No. 348 . . . 10 do. Rio No. 349 . . . 10 do. Rio No. 350 . . . 10 do. Rio No. 351 . . . 10 do. Rio No. 352 . . . 10 do. Rio No. 353 . . . 10 do. Rio No. 354 . . . 10 do. Rio No. 355 . . . 10 do. Rio No. 356 . . . 10 do. Rio No. 357 . . . 10 do. Rio No. 358 . . . 10 do. Rio No. 359 . . . 10 do. Rio No. 360 . . . 10 do. Rio No. 361 . . . 10 do. Rio No. 362 . . . 10 do. Rio No. 363 . . . 10 do. Rio No. 364 . . . 10 do. Rio No. 365 . . . 10 do. Rio No. 366 . . . 10 do. Rio No. 367 . . . 10 do. Rio No. 368 . . . 10 do. Rio No. 369 . . . 10 do. Rio No. 370 . . . 10 do. Rio No. 371 . . . 10 do. Rio No. 372 . . . 10 do. Rio No. 373 . . . 10 do. Rio No. 374 . . . 10 do. Rio No. 375 . . . 10 do. Rio No. 376 . . . 10 do. Rio No. 377 . . . 10 do. Rio No. 378 . . . 10 do. Rio No. 379 . . . 10 do. Rio No. 380 . . . 10 do. Rio No. 381 . . . 10 do. Rio No. 382 . . . 10 do. Rio No. 383 . . . 10 do. Rio No. 384 . . . 10 do. Rio No. 385 . . . 10 do. Rio No. 386 . . . 10 do. Rio No. 387 . . . 10 do. Rio No. 388 . . . 10 do. Rio No. 389 . . . 10 do. Rio No. 390 . . . 10 do. Rio No. 391 . . . 10 do. Rio No. 392 . . . 10 do. Rio No. 393 . . . 10 do. Rio No. 394 . . . 10 do. Rio No. 395 . . . 10 do. Rio No. 396 . . . 10 do. Rio No. 397 . . . 10 do. Rio No. 398 . . . 10 do. Rio No. 399 . . . 10 do. Rio No. 400 . . . 10 do. Rio No. 401 . . . 10 do. Rio No. 402 . . . 10 do. Rio No. 403 . . . 10 do. Rio No. 404 . . . 10 do. Rio No. 405 . . . 10 do. Rio No. 406 . . . 10 do. Rio No. 407 . . . 10 do. Rio No. 408 . . . 10 do. Rio No. 409 . . . 10 do. Rio No. 410 . . . 10 do. Rio No. 411 . . . 10 do. Rio No. 412 . . . 10 do. Rio No. 413 . . . 10 do. Rio No. 414 . . . 10 do. Rio No. 415 . . . 10 do. Rio No. 416 . . . 10 do. Rio No. 417 . . . 10 do. Rio No. 418 . . . 10 do. Rio No. 419 . . . 10 do. Rio No. 420 . . . 10 do. Rio No. 421 . . . 10 do. Rio No. 422 . . . 10 do. Rio No. 423 . . . 10 do. Rio No. 424 . . . 10 do. Rio No. 425 . . . 10 do. Rio No. 426 . . . 10 do. Rio No. 427 . . . 10 do. Rio No. 428 . . . 10 do. Rio No. 429 . . . 10 do. Rio No. 430 . . . 10 do. Rio No. 431 . . . 10 do. Rio No. 432 . . . 10 do. Rio No. 433 . . . 10 do. Rio No. 434 . . . 10 do. Rio No. 435 . . . 10 do. Rio No. 436 . . . 10 do. Rio No. 437 . . . 10 do. Rio No. 438 . . . 10 do. Rio No. 439 . . . 10 do. Rio No. 440 . . . 10 do. Rio No. 441 . . . 10 do. Rio No. 442 . . . 10 do. Rio No. 443 . . . 10 do. Rio No. 444 . . . 10 do. Rio No. 445 . . . 10 do. Rio No. 446 . . . 10 do. Rio No. 447 . . . 10 do. Rio No. 448 . . . 10 do. Rio No. 449 . . . 10 do. Rio No. 450 . . . 10 do. Rio No. 451 . . . 10 do. Rio No. 452 . . . 10 do. Rio No. 453 . . . 10 do. Rio No. 454 . . . 10 do. Rio No. 455 . . . 10 do. Rio No. 456 . . . 10 do. Rio No. 457 . . . 10 do. Rio No. 458 . . . 10 do. Rio No. 459 . . . 10 do. Rio No. 460 . . . 10 do. Rio No. 461 . . . 10 do. Rio No. 462 . . . 10 do. Rio No. 463 . . . 10 do. Rio No. 464 . . . 10 do. Rio No. 465 . . . 10 do. Rio No. 466 . . . 10 do. Rio No. 467 . . . 10 do. Rio No. 468 . . . 10 do. Rio No. 469 . . . 10 do. Rio No. 470 . . . 10 do. Rio No. 471 . . . 10 do. Rio No. 472 . . . 10 do. Rio No. 473 . . . 10 do. Rio No. 474 . . . 10 do. Rio No. 475 . . . 10 do. Rio No. 476 . . . 10 do. Rio No. 477 . . . 10 do. Rio No. 478 . . . 10 do. Rio No. 479 . . . 10 do. Rio No. 480 . . . 10 do. Rio No. 481 . . . 10 do. Rio No. 482 . . . 10 do. Rio No. 483 . . . 10 do. Rio No. 484 . . . 10 do. Rio No. 485 . . . 10 do. Rio No. 486 . . . 10 do. Rio No. 487 . . . 10 do. Rio No. 488 . . . 10 do. Rio No. 489 . . . 10 do. Rio No. 490 . . . 10 do. Rio No. 491 . . . 10 do. Rio No. 492 . . . 10 do. Rio No. 493 . . . 10 do. Rio No. 494 . . . 10 do. Rio No. 495 . . . 10 do. Rio No. 496 . . . 10 do. Rio No. 497 . . . 10 do. Rio No. 498 . . . 10 do. Rio No. 499 . . . 10 do. Rio No. 500 . . . 10 do. Rio No. 501 . . . 10 do. Rio No. 502 . . . 10 do. Rio No. 503 . . . 10 do. Rio No. 504 . . . 10 do. Rio No. 505 . . . 10 do. Rio No. 506 . . . 10 do. Rio No. 507 . . . 10 do. Rio No. 508 . . . 10 do. Rio No. 509 . . . 10 do. Rio No. 510 . . . 10 do. Rio No. 511 . . . 10 do. Rio No. 512 . . . 10 do. Rio No. 513 . . . 10 do. Rio No. 514 . . . 10 do. Rio No. 515 . . . 10 do. Rio No. 516 . . . 10 do. Rio No. 517 . . . 10 do. Rio No. 518 . . . 10 do. Rio No. 519 . . . 10 do. Rio No. 520 . . . 10 do. Rio No. 521 . . . 10 do. Rio No. 522 . . . 10 do. Rio No. 523 . . . 10 do. Rio No. 524 . . . 10 do. Rio No. 525 . . . 10 do. Rio No. 526 . . . 10 do. Rio No. 527 . . . 10 do. Rio No. 528 . . . 10 do. Rio No. 529 . . . 10 do. Rio No. 530 . . . 10 do. Rio No. 531 . . . 10 do. Rio No. 532 . . . 10 do. Rio No. 533 . . . 10 do. Rio No. 534 . . . 10 do. Rio No. 535 . . . 10 do. Rio No. 536 . . . 10 do. Rio No. 537 . . . 10 do. Rio No. 538 . . . 10 do. Rio No. 539 . . . 10 do. Rio No. 540 . . . 10 do. Rio No. 541 . . . 10 do. Rio No. 542 . . . 10 do. Rio No. 543 . . . 10 do. Rio No. 544 . . . 10 do. Rio No. 545 . . . 10 do. Rio No. 546 . . . 10 do. Rio No. 547 . . . 10 do. Rio No. 548 . . . 10 do. Rio No. 549 . . . 10 do. Rio No. 550 . . . 10 do. Rio No. 551 . . . 10 do. Rio No. 552 . . . 10 do. Rio No. 553 . . . 10 do. Rio No. 554 . . . 10 do. Rio No. 555 . . . 10 do. Rio No. 556 . . . 10 do. Rio No. 557 . . . 10 do. Rio No. 558 . . . 10 do. Rio No. 559 . . . 10 do. Rio No. 560 . . . 10 do. Rio No. 561 . . . 10 do. Rio No. 562 . . . 10 do. Rio No. 563 . . . 10 do. Rio No. 564 . . . 10 do. Rio No. 565 . . . 10 do. Rio No. 566 . . . 10 do. Rio No. 567 . . . 10 do. Rio No. 568 . . . 10 do. Rio No. 569 . . . 10 do. Rio No. 570 . . . 10 do. Rio No. 571 . . . 10 do. Rio No. 572 . . . 10 do. Rio No. 573 . . . 10 do. Rio No. 574 . . . 10 do. Rio No. 575 . . . 10 do. Rio No. 576 . . . 10 do. Rio No. 577 . . . 10 do. Rio No. 578 . . . 10 do. Rio No. 579 . . . 10 do. Rio No. 580 . . . 10 do. Rio No. 581 . . . 10 do. Rio No. 582 . . . 10 do. Rio No. 583 . . . 10 do. Rio No. 584 . . . 10 do. Rio No. 585 . . . 10 do. Rio No. 586 . . . 10 do. Rio No. 587 . . . 10 do. Rio No. 588 . . . 10 do. Rio No. 589 . . . 10 do. Rio No. 590 . . . 10 do. Rio No. 591 . . . 10 do. Rio No. 592 . . . 10 do. Rio No. 593 . . . 10 do. Rio No. 594 . . . 10 do. Rio No. 595 . . . 10 do. Rio No. 596 . . . 10 do. Rio No. 597 . . . 10 do. Rio No. 598 . . . 10 do. Rio No. 599 . . . 10 do. Rio No. 600 . . . 10 do. Rio No. 601 . . . 10 do. Rio No. 602 . . . 10 do. Rio No. 603 . . . 10 do. Rio No. 604 . . . 10 do. Rio No. 605 . . . 10 do. Rio No. 606 . . . 10 do. Rio No. 607 . . . 10 do. Rio No. 608 . . . 10 do. Rio No. 609 . . . 10 do. Rio No. 610 . . . 10 do. Rio No. 611 . . . 10 do. Rio No. 612 . . . 10 do. Rio No. 613 . . . 10 do. Rio No. 614 . . . 10 do. Rio No. 615 . . . 10 do. Rio No. 616 . . . 10 do. Rio No. 617 . . . 10 do. Rio No. 618 . . . 10 do. Rio No. 619 . . . 10 do. Rio No. 620 . . . 10 do. Rio No. 621 . . . 10 do. Rio No. 622 . . . 10 do. Rio No. 623 . . . 10 do. Rio No. 624 . . . 10 do. Rio No. 625 . . . 10 do. Rio No. 626 . . . 10 do. Rio No. 627 . . . 10 do. Rio No. 628 . . . 10 do. Rio No. 629 . . . 10 do. Rio No. 630 . . . 10 do. Rio No. 631 . . . 10 do. Rio No. 632 . . . 10 do. Rio No. 633 . . . 10 do. Rio No. 634 . . . 10 do. Rio No. 635 . . . 10 do. Rio No. 636 . . . 10 do. Rio No. 637 . . . 10 do. Rio No. 638 . . . 10 do. Rio No. 639 . . . 10 do. Rio No. 640 . . . 10 do. Rio No. 641 . . . 10 do. Rio No. 642 . . . 10 do. Rio No. 643 . . . 10 do. Rio No. 644 . . . 10 do. Rio No. 645 . . . 10 do. Rio No. 646 . . . 10 do. Rio No. 647 . . . 10 do. Rio No. 648 . . . 10 do. Rio No. 649 . . . 10 do. Rio No. 650 . . . 10 do. Rio No. 651 . . . 10 do. Rio No. 652 . . . 10 do. Rio No. 653 . . . 10 do. Rio No. 654 . . . 10 do. Rio No. 655 . . . 10 do. Rio No. 656 . . . 10 do. Rio No. 657 . . . 10 do. Rio No. 658 . . . 10 do. Rio No. 659 . . . 10 do. Rio No. 660 . . . 10 do. Rio No. 661 . . . 10 do. Rio No. 662 . . . 10 do. Rio No. 663 . . . 10 do. Rio No. 664 . . . 10 do. Rio No. 665 . . . 10 do. Rio No. 666 . . . 10 do. Rio No. 667 . . . 10 do. Rio No. 668 . . . 10 do. Rio No. 669 . . . 10 do. Rio No. 670 . . . 10 do. Rio No. 671 . . . 10 do. Rio No. 672 . . . 10 do. Rio No. 673 . . . 10 do. Rio No. 674 . . . 10 do. Rio No. 675 . . . 10 do. Rio No. 676 . . . 10 do. Rio No. 677 . . . 10 do. Rio No. 678 . . . 10 do. Rio No. 679 . . . 10 do. Rio No. 680 . . . 10 do. Rio No. 681 . . . 10 do. Rio No. 682 . . . 10 do. Rio No. 683 . . . 10 do. Rio No. 684 . . . 10 do. Rio No. 685 . . . 10 do. Rio No. 686 . . . 10 do. Rio No. 687 . . . 10 do. Rio No. 688 . . . 10 do. Rio No. 689 . . . 10 do. Rio No. 690 . . . 10 do. Rio No. 691 . . . 10 do. Rio No. 692 . .

# Ausverkauf Uhren, Ketten u. Schmuckfachen.

wegen bevorstehenden Umzugs in

**A. Schäfer,**

Uhrmacher,  
Dachritzstraße 2.  
Von 1. April ab Leipziger Straße 92.

**Ambulatorium für Krankheiten der Haut u. der Harnwege**  
Halle, Gr. Steinstr. 77/8, 1.  
Sprechstunden: 8-10 Vorm., 6-7 Nachm., Sonntags 10-11.  
Unentgeltlich erhalten ausser freier Beratung unentgeltlich Arznei und Verband.  
**Dr. med. E. Kromayer,** Privatdozent an der Universität.

Eigene Tischler-Werkstatt.

26 Gr. Märkerstr. 26.

## G. Schaible

26 Gr. Märkerstr. 26.

Unergründlichste Gelegenheit zum Einkauf von **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren.**  
Specialität: in besseren Einrichtungen in nur solider und guter Ausfühnung.  
Niedrige Bedienung, billigste Preise.  
Um mehrfach vorgenommene Preisänderungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten!

Eigene Tapezier-Werkstatt.



## Gasglühlicht.

**Glas-Stab-Schutzcylinder**  
D. R. G.-M. 20047.

Neueste vollkommenste Erfindung.  
Patente in allen Culturländern angemeldet resp. bereits erhalten.  
**Unübertroffen!**  
Unentbehrlich für Gas- u. Gasglühlicht.  
Kein Spritzen der Cylinder, kein Verlegen der Glühkörper. Der Glühkörper erhält erhöhte Leuchtstärke und längere Brenndauer.  
Auf schwebenden Glühkörpern ohne Gefahr des Sprengens zu verwenden.

Meinige Fabrikanten:  
**Günther & Heyner, Steffin.**  
Vertreter für alle Plätze gesucht.

**Wer Weiße — Wählt Wald-Wolle**

Unterleider, Leibbinden, Einlegefüßen,  
Haare etc. aus der Fabrik Reich in Remda i. Thür.  
seit 40 Jahren

bekannt und bewährt als ausgezeichnetster Schutz gegen Erkältungen,  
sowie **Waldwool-Watte, Waldwool-Dei** etc.  
gegen Rheumatismus, Gicht- u. Leiden.  
Nur allein nicht zu haben für Halle a. S. bei

**Arnold & Troitzsch, Gr. Steinstr. 9.**

**Büreau für Rechtsfachen**  
**Carl Ott,**  
früherer  
Nichtamtlicher Büreauvorsteher,  
Halle a. S., Dachritzstraße 11.

Alten, deren Entgegungen, Testamente, Kaufverträge über Zins- und Mobilien, Pensionen, Zahlungsbefehle, Restantionen und dergl. Schriftstücke werden nachgemäß angefertigt. Rath wird erteilt.

Empfehle mich zum Anfertigen **künstlicher Glieder, orthopädischer Maschinen und Bandagen,** sowie **chirurg. Instrumente.**  
Alle Arbeiten werden in eigener Werkstatt auf das Gewissenhafteste vom feinsten engl. Stahl ausgeführt.

**F. Schneckenburger,**  
Chirurg. Instrumentenmacher,  
St. Ulrichstr. 54 (Gehhof 3 Ränge),  
Dampfgeschliffene und Polierwerkzeuge.

Beste Bezugsquelle für  
**Bogenkniee u. Ofenrohre,**  
sowie Winkel und Kapselkniee.  
**Albert Scheller,**  
Halle a. S., Delitzscherstr. 23.  
Fernsprecher 443.

**Max Wergien, Parfümerie 16.**  
Seydlitzstr. 242.

**Spezialhandlung für Photographie.**  
Bromsilber-Gelatine-Trockenplatte C  
von höchster Empfindlichkeit, stets gleichmäßig, äußerst billige Preise.

6x9	9x12	12x16 1/2	15x18	18x24
Mk. 1.10	1.75	2.75	3.20	6.30 pro 12 Stktd.

Preisliste über Photogr. Apparate u. alle Bedarfsartikel kostenfrei.

**Rationelle Wasser-Beschaffung**  
mittels gebotener Ventilen.

**Tiefbohrungen**  
für geognostische Untersuchungen jeder Art.

**H. Thumann,**  
Tiefbohr-Unternehmung u. Tiefbohrgeräthe-Fabrik,  
Halle a. S., Merseburgerstraße 39,  
früher Cottbus.

**Nähmaschinen-Lager.**

Beste Fabrikate und Systeme für Haushalt,  
Industrie und Landwehr.  
Durch Erprobung der Maschinen, sowie der hohen  
Leistungen für Heisende entsprechend billige Preise.  
Reparatur-Werkstatt.

**H. Schöning, Mechaniker,**  
Dachritzstraße 1, 1.

**Hosen-Schon-Apparat.**  
D. R.-P. 13390.  
Osterr. Pat. 1584.  
Ungar. Pat. 68825.

Tausende im Gebrauch.  
Liste mit Anerkennungen gratis. Preis  
franko 1 Mk., Nachnahme extra 30 Pfg.  
3 Stück Mk. 2,70 franco.

**Vorzüge:**  
Eingangslos Bekleider spannen sich in Folge eigener Schwere, wodurch Falten, Knicks und Knies vermieden werden. Der Stoff geht nicht ein. — Bekleider stets wie frisch geblüht. Im Kleiderschrank nehmen sie sehr wenig Raum ein. Hervorholen auch ganz von hinten ausserst bequem, ohne davorhängende abnehmen zu müssen. Bekleider jeder Stärke und Breite können eingespant werden.

Ein im Hosenmacher ausgeh. Bekleider.

Construction einfach, dauerhaft und elegant. Beschlage vermittelte Holztheile Ebenholz-Imitation. Zu beziehen von  
**E. R. Hartmann,**  
Weissenhof-Berlin 4.

Anerkennungsschreiben.  
Ihren Hosenmacher habe ich erhalten, ersuche mir noch 1 Dutzend solche Hosenmacher p. Nachnahme zu senden.  
Landsluth i. B. 9. 94.  
Alois Kohlndörfer. (er

**Philipp Hahn, Conditorei,**  
2 Leipziger Str. 2.

Empfehle den geachteten Desserts zu **Soupers, Dinners, Ets- und Salmsenspeisen** etc. meine im Geschmack unübertroffenen  
**Eis- und Salmsenspeisen p. Liter Mk. 2,50.**  
Als **Rehzeit: Charlotte de Palme.**  
Gleichzeitig bringe meine vorzüglichen **Baumkuchen, Macaronsberge, Bienenkörbe** in empfehlende Erinnerung.  
Größte Auswahl in **Torten, speciell Nuss- und Buttercrémertorten.**

**Nur Carl Koch's Nährzwieback**  
kommt keiner Zerkleinerung und Wirkung nach der Muttermilch gleich.  
**Nur Carl Koch's Nährzwieback**  
wirkt erweichend und gebühlich.

**Nur Carl Koch's Nährzwieback**  
macht alle Verdauungsstörungen unmöglich, man gebe den Kindern vorher, wenn sie gebrechen sollen, **Carl Koch's Nährzwieback;** derselbe besitzt den höchsten Nährwerth, befördert die Verdauung, stärkt den Knochenbau und ist geeignet das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung, als: Scrophulose, Krätze, Darmcatarrhen, Rhachitis, Knochenkrankheiten etc. zu schützen.

In Apotheken und Düten zu 10, 20, 30 und 50 g. in  
**Carl Koch's**  
Fabrik hygienischer Nahrungsmittel,  
Severstraße 1,  
sowie in allen besseren Drogen- und Colonialwarenhandlungen.



**Gebr. Zorn,**  
Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten,  
empfehlen in vorzüglich abgelagerter Qualität

**Bordeaux- und Burgunder-Weine,**  
per Flasche von 90 Pfg. an,

**Italiener Weine**  
per Flasche von 85 Pfg. an,

**Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine,**  
per Flasche von 60 Pfg. an,

**Portwein, Sherry, Madeira, Malaga,**  
per Flasche von 200 Pfg. an,

**Engl. Porter und Pale Ale,**  
**Deutsche Mousseux,**  
**Echt französische Champagner,**  
verschiedene Marken, als: **Dufant, Moët & Chandon, Heidsieck, Pommery etc.**

**! Bierdruckapparat!**  
Reifere gebraucht, noch so gut neue 1. und 2teigige Apparate, nach neuester Vorrichtung gebaut, hat billig zu verkaufen  
**August Hoske, Geisstr. 55,**  
Anbitt für Bierdruckapparate. (c

**Größtes Lager aller Arten**  
**Böttcherwaren.**  
G. Zander, Gr. Klausstraße 12.

**Langnese-Bisquits**  
empfehle zu Original-Bisquitreisen (c  
besonders für  
**Carl Boock,**  
Rother Thurm.

**Hamburger Kaffee,**  
Fabrikat kräftig u. schön schmeckend, verschickt zu 60 g und 80 g das Pfd. in Wohlthollis zu 9 Pfd. an sollicher  
**Ferd. Rahmstorf,**  
Stienen bei Hamburg. (ad

Die Expeditionen der Halle-Beilage  
besuchen Sie  
Gr. Berlin, Neue Promenade 6  
Markt 24 (Wangegäßchen).

**Kein Husten mehr!**  
Bei Husten, Hals- und Brustleiden, Verschleimung und Athemnoth find die in jedem benachbarten Hause bekannten, ärztlich empfohlenen  
**Carl Koch'schen Zwiebelbonbon**  
das Bestmögliche und beste Heilmittel.  
In Düten zu 20 und 30 g. bei **Carl Koch, Severstraße 1,** in den Apotheken, sowie in den Verkaufsstellen meines Nährzwiebacks. (d

Sonabend den 19. und Sonntag den 20. d. Mts. steht ein Prand vor der besten dänischen

**Arbeits- u. Wagenpferde**  
unter den bekannt besten Bedingungen im  
**Russischen Hof,**  
Halle a. S., Delitzscher Straße, zum Verkauf. (c  
**Julius Gebhardt, Baruth (Mart).**



**Dr. Aumann's Medicinal-Heidelbeerwein,**  
preisgekrönt mit der großen silbernen Staatsmedaille, sowie 20 Ehren diplomen, goldenen und silbernen Medaillen, von Fachleuten und Völkern als das beste Produkt dieser Branche anerkannt, ist ein hoher wirkendes Heilmittel bei  
**Husten, Heiserheit, Verschleimung, Reuchhusten und asthmatischen Beschwerden,**  
sowie ein vorzügliches Stärkungsmittel bei Magenleiden aller Art.  
Den Anhängern der Naturheilmethode in jeder Beziehung angelegentlich zu empfehlen.

Preis pro 1/2 Flasche 1 Mark incl. — Köhler zu haben in Halle bei:  
Gr. E. Deber, Severstraße 5. **M. Witzgott, Gr. Ulrichstraße.**  
Ernst Jensch, Leipziger Straße. **Neumarkt-Progerie.**  
H. Quaritsch, Leipziger Straße. **Georg Jelling, Gr. Ulrichstraße.**  
H. Steinbach, Köhlerstraße. **G. Oswald, Geisstrasse.**  
E. Walther Nacht, Wetzschwinger 1. **C. Hübel, Gr. Steinstraße.**  
**Dr. Aumann, Erfurt.**

Dr. Aumann, Erfurt.

Hier für den Anzeigenfall verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt